

Fahrradbiometrie

Es gibt für den Hochleistungs-, Freizeit-, sowie Gesundheitssportler genügend Gründe eine professionelle Fahrradbiometrie durchführen zu lassen:

Der Radsport, als Ausdauerhochleistungssport sowie Breitensport unterliegt immer höheren marktstrategischen, aber auch persönlichen Ansprüchen.

Die optimale Entfaltung und Umsetzung der Körperenergie auf das Fahrrad gelingt eben nur, wenn alle dynamischen und stoffwechselaktiven Funktionsabläufe perfekt aufeinander abgestimmt sind.

Ich gebe einige Beispiele:

- Die ausgeklügelten Trainingspläne sind kaum wertvoll, wenn der Radsportler über mangelnde Atemexkursion verfügt, d.h. die Rippenbeweglichkeit durch blockierte Rippengelenke beeinträchtigt wird und somit nur ca. 80 % der verfügbaren Atemluft genutzt werden kann.
- Durch die aerodynamische Fahrradhaltung sind Rippenblockierungen ohne professionelle Kontrolle vorprogrammiert.
- Das leichteste Rennrad bringt keine Vorteile, wenn die Kommunikationsübertragung von Gehirn (Konzentration, Energiekontrolle, Wahrnehmungen mit Situationseinschätzung usw.) an die Organe und Peripherie (Beine, Arme) via Rückenmarkskanal im Leistungsbereich ungenügend abläuft.

Der Grund hierfür liegt oft genug an der Fehlstellung oder Blockierung der oberen Halswirbelkörper, da liegen oft entscheidende Prozente der Leistungseinbußen.

Nebenbei sei noch erwähnt, dass der zuständige Nerv fürs Zwerchfell (Atmung) aus dem 4. Halswirbel entspringt. Ursachen der Blockierungen an der Halswirbelsäule liegen beim Radsportler vorwiegend in der permanenten Überstreckungshaltung der Halswirbelsäule. Beinlängendifferenzen kommen beim Sportler als auch Nichtsportler vor. Speziell beim Radsportler hat diese jedoch fatale Konsequenzen, da die Kraftübertragung der Füße auf die Pedale in jeder Pedalumdrehungsphase stark reduziert wird und somit ein enormer Leistungsverlust bis zu 300% entsteht. Hinzu kommen die Ausweich-, und Ausgleichsbewegungen die zu einseitigem Muskelaufbau, Schmerzen, Verschleiss und Fehlhaltungen und Belastungen von Muskulatur führen, die nicht benötigt werden.

Auf entstehende Rückenschmerzen durch Beinlängenunterschiede und der damit verbundenen Beckenverschiebung sei zusätzlich hingewiesen. Die oft nicht erkannten oder ausgeglichenen Beinlängendifferenzen sorgen für Überbelastungen an Hüftgelenk / Kniegelenk / unt. Lendenwirbelsäule (Bandscheibenvorfall) incl. Iliosacralgelenke mit den bekannten degenerativen Folgeerscheinungen, die erst Jahre später zum Vorschein kommen.

Hier steckt noch ein Riesenpotenzial an sportlicher Leistungssteigerung und allgemeiner Gesundheitsförderung was wir mit zahlreichen Tests erwiesen haben. Ergonomie. Effizienz. Leistung.

Für Radsportler, Triathleten und alle die mit dem Rad unterwegs sind bieten wir die Fahrradbiometrie an, um die Ursache für radsporttypische Beschwerden zu finden, zu beseitigen und gleichzeitig die Leistung zu verbessern.

Fahren Sie länger, schneller und komfortabler als bisher mit Hilfe der einzigartigen kompletten Anpassung!

Hier sind wir weltweit Vorreiter und die einzigen, die dies in der Form anbieten. Wir besitzen Patente zur Lösung verschiedenster Probleme auf dem Rad. Die Messverfahren sowie Erfahrungen durch Tests, Studien und Entwicklungen sind einmalig.

Nur durch das orthopädische Fachwissen, der Erfahrung und der speziellen Messverfahren können Probleme, muskuläre Disbalancen, sowie Gelenkblockaden erkannt und beseitigt werden. Nur unter diesen Aspekten kann die Fahrradbiometrie optimal angewandt und eingesetzt werden

Mögliche Beschwerden durch falsche Fahrradbiometrie:

- Brennen im Vorfuss
- Schmerzen an der Schienbeinkante

- Beschwerden im Bereich der Knie
- Schmerzen im unteren Rücken
- Schmerzen im Nackenbereich
- Schmerzen der Handballen
- Wadenkrämpfe
- Taubheitsgefühle oder Schmerzen im Schambereich
- Gesässprobleme
- hinzu kommen enorme Leistungseinbußen
- (hierdurch entstehen zudem noch hohe Leistungseinbußen)

Einige der Beschwerden sind durch den typischen Bewegungsablauf bedingt. Die Ankopplung unseres flexiblen Bewegungsapparates an die starre Drehbewegung der Pedale ist eigentlich biomechanisch recht ungünstig. Hinzu kommen die teilweise extremen Sitzpositionen auf einem Triathlonrad bzw. Zeitfahrrad. Hier sollte alles zusammenpassen damit man ohne Schmerzen und leistungsorientiert eine solche Sitzposition optimal nutzen kann.

Zu beachten ist, dass bereits minimale Fehlstellungen des Bewegungssystems (sog. X- oder O-Beine, Rotationsfehler, Beckenschiefstand) den „runden Tritt“ für die optimale Radleistung deutlich stören können, sowie Verschleiss in den Gelenken usw. verursachen. Dies verursacht u.a.auch einen enormen Leistungsverlust von bis zu 300% zwischen dem rechten und linken Bein.

Ziel der Analyse:

Ziel ist eine Verbesserung des Bewegungsablaufes ("runder Tritt") zur Steigerung der sportlichen Leistung, Verhindern von Beschwerden und Vorbeugung von Verschleisserscheinungen und Verletzungen im Radport. Erwiesene Leistungssteigerung und Beseitigung von Verschleisserscheinungen und Beschwerden!!!